

Stille Nacht

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Dezember 2009, 19:54

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Vielleicht hilft Dir [das hier](#) dabei, die Argumente zu finden. 🤖

Ansonsten hier mal eine kurze Führung durch den sehr gestrafften Argumentationsstrang. Für die blumigen Beispiele und die ausführlichen Schilderungen empfehle ich Dir dann meine gesamten vorigen Diskussionsbeiträge. Ich bin gespannt auf Deine logische Erwiderung:

Zuerst: Wir können uns darauf einigen, dass man als "Gott" ein übernatürliches und allmächtiges Wesen definiert, oder?

Ist Dein Gott unendlich?

Wenn ja: Dann fällt er unter Ockhams Rasiermesser.

Wenn nein: Dann ist er per definitionem kein Gott, da nicht allmächtig.

Das ist allerdings reines Entgegenkommen meinerseits. Da Du eine These aufstellst, nämlich eine Gottesthese, ist es an Dir, sie zu beweisen.

Alles anzeigen

Nicht alle Götter die von Menschen erdacht wurden sind "allmächtig" oder "allwissend". Ockhams Skalpell ist übrigens KEIN Beweis. Auch wenn Du es Dir noch so sehr wünschen magst.

Beide Annahmen sind daher falsch. Somit ist die Schlußfolgerung falsch. Bewiesen ist damit zwar noch immer nichts, aber das ist mir auch reichlich egal, da mir keine Missionswut innewohnt lass ich es halt, wie immer dabei. Und zwar genau deswegen wie der Hirte es auf den Punkt bringt.

Zitat

Du stellst auch die These auf, dass es keinen Gott gibt und kannst es nicht beweisen. Von daher ist die Frage "Glaube" oder "Nichtglaube" genau das.. nämlich eine Glaubensfrage und nicht per se falsch oder richtig...